

Nun gingen die Deutschen mit aller Macht zum Angriffe vor und besetzten Orleans zum zweitenmal (5. Dezember). Der größte Teil der Loire-Armee flüchtete in völliger Auflösung über die Loire und sammelte sich allmählich unter dem General Bourbaki, um einige Wochen später als „Ostarmee“ nach Burgund abzurücken; der kleinere blieb unter dem General Chanzy, dem tüchtigsten Feldherrn der Franzosen, westlich von Orleans auf dem rechten Ufer des Flusses und zog sich unter hartnäckigen Kämpfen mit dem Großherzog von Mecklenburg auf Le Mans zurück. Die Regierung Gambettas floh aus Tours nach Bordeaux.

In diesen Dezembertagen litten unsere Truppen viel unter den Unbilden der Witterung. Auf strenge Kälte war Tauwetter gefolgt, die Wege waren fast ungangbar, und Kleidung und Schuhzeug befanden sich in traurigem Zustande. Trotzdem ging die Manneszucht nicht verloren, die sicherste Bürgschaft des endlichen Sieges.

Der Ausfall, den ein großer Teil der Pariser Besatzung unter der Führung des Generals Ducrot am 30. November und 2. Dezember wagte, war „der ernstlichste Versuch, den Paris zu seiner Befreiung gemacht hat“ (Moltke). Mit gewaltigen Streitkräften (über 100 000 Mann) unternommen, hatte er anfangs einigen Erfolg, scheiterte aber schließlich an dem tapfern Widerstande der Deutschen. Damit war das Schicksal von Paris entschieden.

7) Die Beschießung von Paris und der zweite Entsatzversuch. Die Schlachten bei Vapaume und Le Mans. Nachdem das schwere Geschütz eingetroffen war, begann die Beschießung von Paris (27. Dezember). Zuerst kam der Mont Avron (östlich von Paris) an die Reihe; er wurde schon in der zweiten Nacht geräumt. Darauf richteten die deutschen Geschütze ihr Feuer gegen die Forts an der Südseite der Stadt und brachten auch diese der Reihe nach zum Schweigen.

Vor dem Beginn der Beschießung hatten sich die Bewohner des südlichen Stadtteils in den Kellern geborgen und in entferntere Stadtviertel geflüchtet. Aber bald schlugen die Granaten mitten in Paris ein. Das Volk drängte deshalb die Regierung zu einem neuen Ausfall, zumal da Gambetta einen Sieg der Nordarmee verkündete und den erneuten Anmarsch der Loire-Armee in Aussicht stellte.

Der prahlerisch verkündete Sieg war in Wirklichkeit eine Niederlage, die der General v. Goeben, der Unterfeldherr Manteuffels, mit den Rheinländern bei Vapaume nordöstlich von Amiens den Franzosen beigebracht hatte (3. Januar 1871). Der Entsatz durch die Loire-Armee aber, den der General Chanzy geplant, wurde von dem Prinzen Friedrich Karl verhindert. Dieser ging von Orleans her gegen Le Mans vor